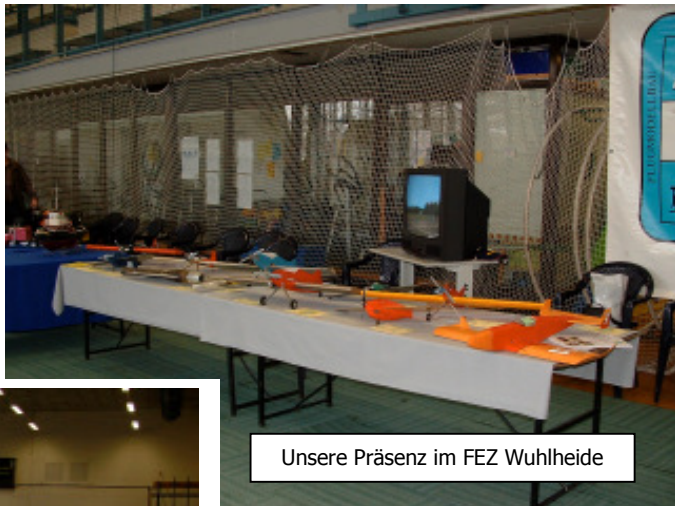


Ein Rückblick auf die Saison 2008

Auch für das Jahr 2008 hatten sich die Mitglieder des Clubs wieder ehrgeizige Ziele gesteckt. So sollte vor allen Dingen die Teilnahme an Wettkämpfen wieder verstärkt werden.

Die erste Aktivität des Clubs war dann die Beteiligung am Modellbau-Wochenende am 9. und 10. Februar im FEZ Wuhlheide.



Unsere Präsenz im FEZ Wuhlheide



Stets Betrieb am Stand

An insgesamt 10 Modellen und einer Reihe von Videos von Wettkämpfen wurde einem sehr interessierten Publikum die Vielfalt und die Rasanzenz des Fesselfluges vorgestellt. Erneut trafen wir dabei auf viele Väter, die in ihrer Jugendzeit Fesselflugmodelle gebaut und geflogen haben. Darunter war auch der ehemalige Teamrace-Pilot von Bernhard Krause, Thomas Becker.

Erfreulicherweise konnten wir ihn an diesem Wochenende dazu gewinnen, sich dem Club anzuschließen und wieder mit dem Fesselflug zu beginnen.

Bei einigen Jugendlichen, die unseren Stand besuchten, war die Neugier vorherrschend. Das führte dazu, dass sich der 14-jährige Martin Hecht spontan für die nächsten Bauabende angemeldet hatte. Binnen kürzester Frist entstand dann sein erstes Fesselflugmodell, ein Marabu. Den Motor, ein 2,5 cm³ MAPS, erhielt er leihweise vom Club.

Mit den beiden Freizeit-Fesselfliegern Detlef und Sebastian Kunzke, die uns im FEZ besuchten bekam der Club dann kurzfristig zwei weitere Mitglieder.

So war das Wochenende der Modellbauer aller Sparten für den Fesselflugclub ein ganz toller Erfolg. Gewannen wir doch drei Clubmitglieder und konnten wir unsere Jugend-

gruppe schließlich um ein weiteres Mitglied bereichern.



Martin Hecht beim Bauen

Bevor es dann wieder wettkampfmäßig zur Sache ging, trafen sich die Clubmitglieder zu einem rustikal- gemütlichen Baudenabend in der Gaststätte „Waldschänke am Baasee“. Hierzu waren auch die Partner eingeladen. Die nachfolgenden Fotos geben einen Eindruck von diesem Baudenabend wieder.

Am 25. April trafen sich alle nach gut 50 km Autofahrt am Stadtrand von Bad Freienwalde. Pünktlich um 17.00 Uhr wurden wir vom Baasee-Wirt mit Waldhornsignal begrüßt. Mit viel Spaß wurde dann der rustikale Innenraum der Gaststätte in Besitz genommen. Hier war schon ein wirklich reichhaltiges Buffet rund um den Wä-



Begrüßung am Baasee



me spendenden Kamin angeordnet. Alles was man aus Wild und Geflügel so zubereiten kann, war aufgetischt. Und während sich alle reichlich stärkten bestritten die Wirtsleute ein interessantes Programm, das sich um die Geschichte des Baasees und der Gaststätte rankte.

Zu späterer Stunde war dann körperliche Betätigung angesagt. Mit einer unsäglich stumpfen Säge sollte eine Scheibe von einem harten Buchenstamm getrennt werden. Eine schweiss-treibende Angelegenheit, die jedoch mit vereinter Hilfe gemeistert wurde.



Krause/Becker beim Baumsägen



Nachtwanderung um den Baasee

Den Abschluss dieses gelungenen Clubabends bildete dann eine kurze Nachtwanderung mit Fackeln um den See. An den interessanten Stellen wurde bei einem kurzen Halt Wissenswertes vermittelt. Es war schon neuer Tag, als dann die Rückfahrt angetreten wurde. Insgesamt ein

gelungener Clubabend.

Wetterbedingt begann erst Mitte April wieder der Flugbetrieb auf dem Platz. Nach Absprache mit den Automodellbauern konnten wir einen ordentlichen MTR-Flugkreis markieren. So wurde ein zielgerichtetes Training in Vorbereitung auf den ersten Saisonhöhepunkt möglich. Mit dem Vorjahresmodell sollte das Team Kronberg/Hoffmann den ersten Wettkampf Anfang Mai in Bitterfeld bestreiten. Auch unsere „Neuen“ legten



Martin Hecht vor dem ersten Flug



Thomas Dohnke mit einem F2A-Modell

gleich richtig los.



Thomas Becker, Sebastian Kunzke, Thomas Dohnke und Stefan Kunzke (v. links) beim Fachsimpeln



Detlef Kunzke beim Motoretest



Erster Flug von Martin Hecht, Thomas Dohnke assistiert

Dann war das Bitterfelder Wochenende dran. Mit gemeldeten 13 Teams aus 4 Nationen

war MTR gut besetzt. Im 1. Training ging das Modell unserer Mannschaft Kronberg/Hoffmann auch gut mit. Aber dann passierte es. Beim Start eine heftige Windboe und aus war es mit der Teilnahme. Eine Reparatur des Modells an Ort und Stelle war leider nicht möglich, da der ganze Rumpf gebrochen war. Die Berliner Ehre wurde dennoch durch Thomas Dohnke gerettet, der als Pilot bei Peter Feger einsprang und mit ihm einen 6. Platz belegte.



Wolfgang Hoffmann als Mechaniker bei der Arbeit



Thomas Dohnke (m) hilft als MTR-Pilot

Aber die Erkenntnis daraus ist, mit nur einem Modell ist man schnell ausgeschieden. Bis Sebnitz muss ein Reservemodell her.

Abendlicher Höhepunkt war wieder ein Versuch des Teams P. Lange/ P. Gründel/B. Krause, die Düse auf über 317 km/h zu bringen. Durch einen Aufsetzer misslang dieses Vorhaben leider.

Ansonsten waren unsere Clubmitglieder Bärbel Krause, Peter Lang und Bernhard Krause durch ihren Einsatz als Zeitnehmer und in der Jury an beiden Tagen voll beschäftigt. Erfreulich auch, dass einige unserer neuen Piloten den Weg nach Bitterfeld als Zuschauer gefunden haben.



Bernhard Krause in der internationalen Jury



MTR-Modell Kronberg/Hoffmann



Kevin Kronbergs Semi-Speed-Modell

In Vorbereitung auf den Wettkampf in Sebnitz stand in der Folge auch ein Reservemodell bereit. Auch der Einstieg in die neue

Klasse „Semi-Speed“ sollte durch Kevin versucht werden. Leider wurde das Modell bis Sebnitz nicht rechtzeitig fertig.

Mit Thomas Becker hat nun auch Bernhard Krause wieder einen Piloten, mit dem ein regelmäßiges MTR-Training zu Hause möglich ist. Und das Modell ging im Training schon richtig gut.

In Sebnitz war jedoch das Team Kronberg/Hoffmann alleiniger Berliner Vertreter. Und der Wettkampf begann für sie richtig gut. Angetreten mit dem Vorjahresmodell erreichten sie im ersten Durchgang für sie gute 5:15,7 min und lagen damit zunächst auf Platz 3 der 7 Teams aus 3 Nationen.



Bernhard Krause mit neuem MTR-Modell



Kevin Kronberg beim MTR-Start gegen Monique Wakkermann

Das änderte sich im Verlaufe der beiden nächsten Durchgänge. Am Ende waren es aber drei volle Wertungen über jeweils 100 Runden und der 6. Platz mit einer neuen persönlichen Bestzeit.

Nach der Urlaubs-Sommerpause setzte dann im August wieder intensiver Flugbetrieb ein.



Manfred Rilk und Thomas Dohnke bei Startvorbereitungen



Sebastian Kunzke mit seiner Fledermaus



Thomas Dohnke beim F2A-Start



Flugplatzimpressionen



Sebastian Schmitz (l) und Halil Okatan (r) bereiten sich auf den Flug vor

Der Saisonabschluss stand mit dem Wettkampf in Welzow noch bevor. Mit großer Erwartung fuhr das Team Kronberg/Hoffmann nach Welzow musste aber mit Enttäuschung feststellen, dass es keine weiteren Meldungen bei MTR gab. So wurde es ein geruhames Wochenende mit intensiver Beobachtung der Aktiven im Kunstflug und bei den naturgetreuen Nachbauten.

Ab Herbst des Jahres waren wir Fesselflieger alleinige Nutzer des Platzes am FEZ Wuhlheide. Die Automodellbauer haben ihren Nutzungsvertrag zu Jahresende gekündigt. Nun setzten aber unsere Aktivitäten ein, Nachnutzer des Platzes zu werden. Die Entscheidung darüber fällt aber erst im Frühjahr des Jahres 2009.

Traditionsgemäß wurde das Clubjahr am 11.12.08 in der Gaststätte „Grüne Aue“ mit einem Eisbeinessen und gemütlicher Klönrunde beendet.

Wolfgang Hoffmann
Schriftführer des Clubs